

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 17 (1901)

Heft: 42

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unternehmungen haben eine ihrer ausländischen Beteiligungen abgestoßen. Es handelt sich um die Titres der Gesellschaft „Società Lombarda per distribuzione di energia elettrica“ in Mailand. Als Verkaufspreis werden 6 Millionen Lire genannt, was einen Überschuss von 9 % über den Nennwert des Grundkapitals der italienischen Gesellschaft bedeutet. Maßgebend bei dem Verkauf war für die Schuckert'sche Gesellschaft das Bestreben, sich neue Varmittel zu beschaffen.

Elektrische Industrien in Amerika trüsten. Pierpont Morgan, der Stahl- und Eisenbahnenkönig, bereitet eine Vereinigung der „Westinghouse Electric and Manufacturing Company“ in Pittsburg mit der „General Electric Company“ vor mit einem Kapital von fast 50 Millionen Dollars. Die Gesellschaften haben Zweiganstalten in England, Frankreich und Deutschland, welche ebenfalls in die Hände einer zu gründenden Centralorganisation kommen sollen.

Marconi's drahtlose Telegraphie. Die „St. James Gazette“ veröffentlicht eine Unterredung mit dem Manager der Marconi-Gesellschaft. Die Gesellschaft ist danach von Marconi's letzten Experimenten völlig überzeugt. Innerhalb 6 Monaten wird der drahtlose telegraphische Verkehr zwischen England und Amerika im Gange sein. Marconi kehrt nach England zurück, um hier seine Arbeit ernstlich zu beginnen. Die englische Station wird in Cornwall sein, die amerikanische Station wahrscheinlich auf Kap Cod. Marconi wird keine Ballons mehr verwenden, weil diese keine genügende Menge Draht tragen können, sondern Stangen von 200—210 Fuß Länge. Die Telegrammgebühren sind noch nicht festgesetzt, aber sie werden niedriger sein als die gegenwärtigen Kabelgebühren. Die Gesellschaft hat einen vierzehnjährigen Kontrakt mit den Lloyds, wonach sie die Lloydstationen mit ihren Apparaten versieht. Folglich müssen auch die Schiffe, die mit Lloydstationen am Lande Depeschen wechseln sollen, mit Marconi'schen Apparaten versehen sein. Transatlantische Dampfer erhalten von der Marconi-Gesellschaft Apparate und Operatoren und die Marconi-Gesellschaft erhält die Einnahmen aus den Depeschen. Die Gesellschaft verkauft jetzt ihre Apparate an jedermann, unter der Bedingung, daß man sie nur für private Zwecke gebraucht.

Elektrizitätserzeugung vermittelst Windmotoren. Wie bekannt, beleuchtete Nansen auf seiner Nordpolfahrt die im Eis eingefrorene Fram elektrisch, wobei die zur Erzeugung des elektrischen Stromes erforderliche Kraft von einer Windmühle geliefert wurde. Bei der Unbeständigkeit des Windes stößt die Ausführung solcher Anlagen begreiflicherweise auf nicht unbedeutende Schwierigkeiten. Eine glückliche Lösung der Aufgabe scheint der Firma „Deutsche Windturbinen-Werke“ in Dresden-A. neuerdings gelungen zu sein. Diese Firma hat eine von ihr „Herkules“ benannte Stahl-turbine geschaffen, welche durch entsprechende Lagerung und genaueste Regulierung nach der Windstärke und durch eine bestimmte schraubenförmige Verdrehung der Flügel außerordentlich hohe Ausnutzung der vorhandenen Kraft des Windes erzielt. Die Konstruktion dieser Stahlwind-turbine ist derart, daß das Rad bei heftigen Windstößen sich selbsttätig der Wirkung des Windes entzieht, so daß der Anker der mit der Windturbine in Verbindung stehenden Dynamomaschine sich stets automatisch auf die richtige Drehzahl einstellt. An der Dynamomaschine ist eine Ausrückvorrichtung angebracht, welche ebenfalls automatisch die Verbindung zwischen Dynamo und Akkumulatoren batterie löst, sobald der Windmotor nicht mehr die Kraft hat, die nötige Spannung in der Dynamomaschine zu erzeugen, welche aber präzise ein-

rückt, sobald diese Kraft wieder vorhanden ist. Da eine Überwachung nicht nötig ist und nur die Delbehälter des Motors etwa alle 8 Tage nachzufüllen und bei der Akkumulatoren batterie das verdunstete Wasser zu ersetzen ist, kann dieser Motor auch während der Nacht betrieben werden, wie dies bei einer seit etwa Jahresfrist errichteten Anlage bereits geschieht. Der Preis einer Kilowattstunde soll sich bei dem Apparat, einschließlich Verzinsung und Amortisation der Anlage auf 12 Pfennige stellen.

Stromzuführungseinrichtung für elektrische Bahnen. Eine Neuerung in Stromzuführungseinrichtungen für elektrische Bahnen mit mechanisch eingeschalteten Teilleitern ist der Gegenstand des Patentes 124,245. Nach diesem Patente sind die Kontaktbahnen neben dem Gleise isoliert verlegt, von nichtleitenden Strecken unterbrochen und mit Auflageflächen versehen. Von am Wagen befestigten Gleitschienen werden diese Kontaktbahnen bestrichen und in der Längsrichtung so verschoben, daß ein mit den Kontaktbahnen verbundenes Kontaktmeß zwischen Kontaktfedern gepreßt wird und so die Verbindung mit der Hauptleitung herstellt. Wenn die Gleitschiene die betreff. Kontaktbahn verlassen und die nächstfolgende berühren, bewirken Federn die Rücklegung der eben verlassenen Kontaktbahnen in ihre normale Lage. (Bericht des Patent- und Maschinengeschäfts Richard Lüders in Görlitz.)

Unterirdische Rohrleitung für elektrische Kabel und dergleichen. Durch Patent 125,464 ist eine unterirdische Rohrleitung für elektrische Kabel geschützt, welche aus nach einander verlegten Blöcken mit Röhren aus gas- und wasserdichtem Stoffe hergestellt sind. Die Röhren sind in Kanälen der Blöcke angeordnet und an den Stoßstellen übereinander geschoben. Das Rohrende, welches über das andere geschoben wird, liegt einen gewissen Teil seiner Länge frei und ist so lang, daß die eingegossene Dichtungsmaße nicht nur den Zwischenraum zwischen den Röhren ausfüllt, sondern auch eine gewisse Länge der Außenseiten der zusammengeführten Röhre bedeckt. Hierdurch wird eine absolute Gas- und Wassertightheit der Stoßstellen bei leichter Montage gewährleistet. (Bericht des Patent- und Maschinengeschäfts Richard Lüders in Görlitz.)

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Neues Zellengebäude in St. Urban (Lucern). Gipsarbeiten an Lz. Grohmann, Maurermeister, Willisau; Malerarbeiten an Mart. Wyss, Malermeister, Dagmersellen; Glaserarbeiten an Chr. Lampart, mech. Schreinerei, Dagmersellen; Zylolithböden an Rütteli u. Karrer, Wildegg; Parkettböden an Al. Albfisser, Parkettier, Geuensee; Terrazzoböden an Louis Toffut, Lucern.

Die Centralheizungsanlage für das neue Schulhaus Arth wurde um die Summe von Fr. 7200 an die Firma Aktiengesellschaft für Centralheizungsanlagen in Bern vergeben. Von 10 Offerten erreichte die höchste einen Betrag von 10,000 Fr.

Kanalisation Tablat. Legung eines 157 Meter langen Kanals an Aug. Krämer, St. Gallen.

Wehrbaute in der Sitter im Reichen bei Sittertobel der Firma Frischnecht u. Co., Bleicherei und Appretur, an P. Rossli-Zweifel, Baunternehmer in St. Gallen. A.

Verschiedenes.

Wasserversorgung Guttannen. Die Bäuertgemeinde hat die Errstellung einer Hydrantenleitung und Trinkwasserversorgung beschlossen. Das auszuführende Projekt wird bei Fr. 30,000 kosten. Für ein Bergdorfchen von nicht viel über 200 Einwohnern ist ein solches Unternehmen einer ehrenden Erwagung wert.